

prognostischen zu bezeichnen. Durch die neu gewählte Benennung werden die etwa vorhandenen Abweichungen oder Facultätsabweichungen der Anstalten nicht berührt.

Schwerin, 21. Februar. Die neuen Verhandlungen des Landtages in der Verfassungssangelegenheit haben die nachstehenden Resultate ergeben. Am 18. d. M. haben die Stände auf den Antrag des vorliegenden Landtages, die Beschlüsse, den Comitebericht und die zu §§ 2-9 desselben ergangenen Beschlüsse den landesherrlichen Commissarien mitzutheilen.

Freiburg, 21. Februar. Nachdem wir durch Euch von den Beschlüssen in Kenntnis gesetzt worden sind, welche unter getrennter Sitzung in der Landtagsversammlung vom 17. d. M. ad 4. des Comiteberichts gefasst haben, erwidern wir Euch, dass wir die Beschlüsse in Bezug auf die Verfassungssangelegenheit mit Interesse verfolgt haben, und dass wir die Beschlüsse in Bezug auf die Verfassungssangelegenheit mit Interesse verfolgt haben.

Wien, 21. Februar. Die hiesigen Blätter verbergen sehr wenig die Mißvergnügen darüber, daß das Abgeordnetenhaus sich in seiner gestrigen Sitzung mit einer Majorität von 15 Stimmen für den Fortbestand des jetzigen und Kalenderjahres entschieden hat. Zwei Journale, die „Neue freie Presse“ und die „Kriegs-Zeitung“, haben sich sogar infolge ihrer scharfen Kritik eine Verhaftung ausgesprochen.

Bern, 21. Februar. Die Regierung von Neuchâtel hat der bernischen Regierung in einer befondern Zuschrift geschrieben, daß sie keinen der ihr Gebiet angehörigen Geistlichen aus dem bernischen Jura fernhalten wollten.

Madrid, 21. Februar. Der Hofadelszustand der Kantabrischen Küste ist durch eine Verfügung der Regierung vom gestrigen Tage bis zum 5. März verlängert worden. Vom Regierungsgeneral Moriones wird wegen der Unterbrechung der telegraphischen Verbindungen und wegen der durch stürmische Wetter verursachten Communication mit dem Zwecke keine Nachrichten über seine neuesten Operationen gegen die Car-

listen eingezogen. Die es heißt, befindet sich Moriones noch in Castro; seine Avantgarde steht bei Comorroiro. Die Carlisten haben die Stadt Vinarez in der Provinz Valencia nach einem blutigen Kampfe besetzt und die Garnison von 200 Mann gefangen genommen.

London, 19. Februar. In dem vorgestrigen letzten Cabinetrath des Gladstoneschen Ministeriums wurde der Premier ermächtigt, sofort die Entlassung einzugeben und ein förmliches Mißtrauensvotum, das zu einer längeren aufgeregten Debatte hätte führen müssen, im Unterhause nicht abzugeben.

Paris, 20. Februar. Die bereits seit längerer Zeit in Aussicht genommene Centralisirung des Polizeidepartements ist nunmehr zur Thatfache geworden. Das „Journal officiel“ bringt einen Bericht des Ministers des Innern, Herrs v. Broglie, in welchem aus- einandergesetzt wird, daß es dem Sicherheitsdienste ge- wöhnlich an der nöthigen Einheit fehlt.

Bern, 21. Februar. Die Regierung von Neuchâtel hat der bernischen Regierung in einer befondern Zuschrift geschrieben, daß sie keinen der ihr Gebiet angehörigen Geistlichen aus dem bernischen Jura fernhalten wollten.

Madrid, 21. Februar. Der Hofadelszustand der Kantabrischen Küste ist durch eine Verfügung der Regierung vom gestrigen Tage bis zum 5. März verlängert worden. Vom Regierungsgeneral Moriones wird wegen der Unterbrechung der telegraphischen Verbindungen und wegen der durch stürmische Wetter verursachten Communication mit dem Zwecke keine Nachrichten über seine neuesten Operationen gegen die Car-

listen eingezogen. Die es heißt, befindet sich Moriones noch in Castro; seine Avantgarde steht bei Comorroiro. Die Carlisten haben die Stadt Vinarez in der Provinz Valencia nach einem blutigen Kampfe besetzt und die Garnison von 200 Mann gefangen genommen.

London, 19. Februar. In dem vorgestrigen letzten Cabinetrath des Gladstoneschen Ministeriums wurde der Premier ermächtigt, sofort die Entlassung einzugeben und ein förmliches Mißtrauensvotum, das zu einer längeren aufgeregten Debatte hätte führen müssen, im Unterhause nicht abzugeben.

Paris, 20. Februar. Die bereits seit längerer Zeit in Aussicht genommene Centralisirung des Polizeidepartements ist nunmehr zur Thatfache geworden. Das „Journal officiel“ bringt einen Bericht des Ministers des Innern, Herrs v. Broglie, in welchem aus- einandergesetzt wird, daß es dem Sicherheitsdienste ge- wöhnlich an der nöthigen Einheit fehlt.

Bern, 21. Februar. Die Regierung von Neuchâtel hat der bernischen Regierung in einer befondern Zuschrift geschrieben, daß sie keinen der ihr Gebiet angehörigen Geistlichen aus dem bernischen Jura fernhalten wollten.

Madrid, 21. Februar. Der Hofadelszustand der Kantabrischen Küste ist durch eine Verfügung der Regierung vom gestrigen Tage bis zum 5. März verlängert worden. Vom Regierungsgeneral Moriones wird wegen der Unterbrechung der telegraphischen Verbindungen und wegen der durch stürmische Wetter verursachten Communication mit dem Zwecke keine Nachrichten über seine neuesten Operationen gegen die Car-

listen eingezogen. Die es heißt, befindet sich Moriones noch in Castro; seine Avantgarde steht bei Comorroiro. Die Carlisten haben die Stadt Vinarez in der Provinz Valencia nach einem blutigen Kampfe besetzt und die Garnison von 200 Mann gefangen genommen.

Dresdner Nachrichten

21. Februar. Mit dem Herannahen des Frühjahrs beginnt auch der zoologische Garten seine Anziehungskraft auf das Publicum zu äußern. Besucher beleben bereits wieder die während des Winters verödeten Gänge. Nicht lange mehr wird es währen, so entziehen auch die Inassen des Gartens ihrer Winterhaft und tummeln sich wieder in den Sommerlämmen.

Leipzig, 22. Februar. (V. Tgl.) Am Sonntag früh 5 Uhr verunglückte auf der Haltestelle Dresden bei Halle ein Bremser. Die Maschine des von Leipzig nach Halle fahrenden Güterzuges hielt aus dem Neben- gänge mehrere Kohlenwagen, während der Wagenzug auf der Strecke vor der Haltestelle stehen gelassen wurde.

Waldheim, 21. Februar. Im hiesigen Zuchtbanke hat der Zuchtling Künshner heute gegen den Anstalts- director, Regierungsrath Schilling, einen Mordversuch verübt. Künshner, der wegen des am dem Kaufmann Warfert zu Leipzig verübten Mordes lebenslängliche Zuchthausstrafe zu verbüßen hat, war wegen eines Dis- ciplinaryvergehens angeklagt und beim Directoratreport vorgeführt worden.

Wieslau, 20. Februar. Wie das „Zw. W.“ be- richtet, ist veranlassen Nach in Keitelshain die Jagd des Herrn G. Wlly abgebrannt. Nach derselben Quelle ist in Keigelshain gestern Abend gegen 6 Uhr in einer Scheune, in welcher den ganzen Tag über ver- brochen worden, Feuer ausgebrochen, und sind infolge dessen 2 Häuser nebst Zubehör, sowie die Jagd des Herrn Olschlag niedergebrannt.

Berlin, 20. Februar. (B. W.) In einer hiesigen Spinneret kam am vergangenen Mittwoch ein 19jähriges Mädchen, als sie eben das Local verlassen wollte, der Welle zu nahe wurde vom Triebriemen erfasst, empor- gehoben und an die Decke derart gedrückt, daß sie infolge der erhaltenen Verletzungen wenige Minuten danach ver- storben ist.

Statistik und Volkswirtschaft.

Dresden, 21. Februar. In der unteren Reihe des Kunstes Günther heute Abend 7 Uhr im Porticallage abge- haltenen öffentlichen Generalversammlung der Dresdner Börse hatten sich 36 stimmberechtigte Mitglieder eingefunden.

den, ein lebendiges Glied des Volkes und Staats so zu sein, ist allein der rechte Boden, worin die Gedanken des Künstlers in großen Entwürfen frei und lebendig sich entwickeln können. Die Ausführung monumentaler Ar- beiten erhebt zugleich als das beste Correctiv der übrigen künstlerischen Betheilungen einer Stadt über eines Lan- des und läßt selbst auf die Gewerbetätigkeit einen Keiler von Dem fallen, was man Eitel zu nennen pflegt und was gegenwärtig jährlich abhandeln gewöhnen ist. Die Saal, welche in Werken echter Kunst ausgefüllt wird, trägt tausendfältige Früchte von Geisteskraft; auch materielle Früchte. Wie das im Volke gewachte Kunst- bedürfnis in materieller Beziehung den einzelnen Künst- lern zu Gute kommt, so bringt auch das in Werken echter Kunst angelegte Capital einen ganzen Vande reiche Fin- nen. Denn selbst als industrielle Materie, verdient die Kunst nicht die vernünftige Veranschlagung, welche ihr zu- weilen die Nationalökonomie angedeihen läßt. Man blide nur auf Münzen und die Menge der Schatzbegierigen, die aus allen Welttheilen jahraus jahrein dort zusam- menströmen. Nur so, indem der Staat nur die Kunst im Auge hat, wird er dieselbe wirklich fördern und zu- gleich seinen Verpflichtungen dem Gemeinwesen, wie den Künstlern gegenüber nachkommen.

Derjenige Staat, welcher zuerst in Deutschland die Kunst in dieser Weise zu fördern suchte, war der sächsische Staat. Nachdem bereits der sächsische Kunstverein ähn- lich zu wirken gestrebt und seit einer Reihe von Jahren einen Theil seiner Einnahmen für öffentliche Arbeiten be- stimmt hatte, wurde im Jahre 1858 von der Stände- versammlung ein Postulat von jährlich 5000 Thlr. der Regierung für Kunstwerke bewilligt; eine Bewilligung, die bis auf 12/00 Thlr. erhöht, auch in den Budgets der nächsten Finanzperioden wiederum erschien. Einige größere Staaten haben seitdem ihrer heimischen Kunst größere Summen bewilligen können; bedeutendere Resultate aber hat man, bis jetzt wenigstens, noch nirgend erzielt. Die von Meißel und Döhnel gegründete säch-

sische Bildhauerschule hat sich hauptsächlich mit durch die Beschäftigung, welche ihr die in Rede stehenden Fonds gewährt, zu dem glänzenden Auf emporgearbeitet, den sie in der Kunstwelt gegenwärtig genießt; ein Ruf, den Jüngern jener Schule Aufträge aus weitester Ferne zuführt. Wenn sich jene Fonds nicht in gleicher Weise für die Malerei fruchtbar erwiesen, so dürfte dies in Verhältnissen zu suchen sein, die zu erörtern, uns hier zu weit abführen würde. Aber jedenfalls ist auch auf diesem Gebiete manches Günstliche geschaffen worden; so gehört, um nur eine Arbeit zu nennen, Großes Leipziger Jresterwert, nach dem Ausdruck anerkannter Sachver- ständigen, zu den besten Werken der Malerei der Ge- genwart.

Die Verwaltung der bewilligten Fonds lag dem I. Ministerium des Innern ob, und zwar unter Beirath des akademischen Rathes, der sich zu diesem Zwecke durch einige nicht zu seinem engeren Kreise gehörende Künstler vermittelte. Ueber die grundsätzlichen Vorschläge des akademischen Rathes, wie über die mit der Ausführung zu bewirkenden Künstler blieb die Entscheidung der Ver- waltung Sr. Majestät dem König vorbehalten. Den oben dargelegten Anträgen entsprechend, welche durch die auszuführenden Kunstwerke erzielt werden sollten, wurde von vornherein festgesetzt, nicht nur die Residenz oder die größeren Städte des Landes, sondern das ganze Land an den Früchten der Bewilligung theilnehmen zu lassen. Dabei sollte sich die Willkür der Staatskasse zunächst nur auf den Kunstprocent im engeren Sinne be- ziehen und auch bei diesem sich nur auf Bewirkung eines verhältnismäßigen Beitrags zu dessen Bewirkung beschränken. Jährliche Anträge von Stadt- und Landgemeinden gingen, infolge der Befestigung des Ministeriums, wegen Veranschlagung eines künstlerischen Schmuckes, ein. Die zur Ausführung gelangten Werke sind in meist eigenhändigen trefflichen Reproduktionen der Künstler gegenwärtig im Kunstverein ausgestellt. Die Originale sind bereits öfters und auch in diesem Blatte

eingehend besprochen worden. Es kann sich demnach in folgendem nur noch, deßhalb einer Uebersicht des Geleisteten, um eine kurze Aufzählung der Arbeiten handeln.

Das hervorragendste Unternehmen auf plastischem Ge- biete war die Ausschmückung der Freitreppe der Präh- sischen Terrasse mit Bildwerken; ein Unternehmen, welches in vorzüglicher Weise durch Prof. Joh. Schilling zur Ausführung kam und denselben rasch zu einem der geachteten und geschätzten Bildhauer der Gegenwart machte. Andere ebenfalls recht gelungene Arbeiten waren: eine von Rob. Henze ausgeführte Statue Heinrich's I., welche einem an der Franciscanerstraße zu Weissen errichteten Brunnen als Krönung diente; ferner zwei verarbeitete Brunnens- bildwerke Johann Georg's I. von W. Schwenk, wo- von das eine in Johannegegend steht, das andere in Pausen zur Ausstattung gelangte. Weiter führte Schwenk, nach einem Entwurfe Heidefeld's, ein Monument Oellers' für Paimheim, den Gedächtnisstein des berühmten Jabel- dichters, aus. Während die erstgenannten Werke in Sandstein, wurde letzteres in Erz hergestellt. Noch bietet die Ausstattung einen Entwurf von H. Quittsch, in Photographie, zu einem projectirten Standbilde Herzog Albrecht's des Beherzten für Weissen.

Was die Arbeiten der Malerei anlangt, so ist die umfangreichste die Ausschmückung des Corridors im südlichen Museum zu Leipzig; ein durch Prof. Grosse ausgeführtes Unternehmen des Leipziger Kunstvereins, der die eine Hälfte der Kosten aufgebracht hat, während die andere Hälfte von dem Kunstfond getragen wurde. Dieran reiht sich die Sgraffites, mit welchen W. Walther das Gewerhalleriegebäude auf der Augustusstraße decorirt. Die Arbeit ist in guten Werthmann'schen Holz- schnitten auf der Ausstellung vertreten. Ferner hat sich Director Prof. G. Häbner zur Bekämpfung des Fonds ein großes Delgemälde: „Die Leipziger Disputation Luther's und Eck's“ darstellend, welches der im Königl. Museum befindlichen Sammlung von Werken lebender Künstler einverleibt worden ist. Zugleich wurde eine Reihe groß-

entsprechender Malereien für verschiedene Kirchen des Landes herbeigeführt. Eine freie Concurrenz vermittelte anfänglich, wie auf plastischem Gebiete, so auch hier die Aufstellung des Auftrages an die Künstler; später wählte man, insofern der Auftrag nicht direct gegeben wurde, bei den Ueberlebenden, welche freie Concurrenzen im Ge- folge haben, eine beschränkte Form der Concurrenz. Es erzielten so einen würdigen Schluß: die Kirche zu Ungerwitz von Prof. Schurig; die Kirche zu Döschitz und zu Schönau von Wichmann; die Kirchen Eppendorf und zu Willenhain von Diethe; die Kirchen zu Oberdornitz und zu Poma von Schönherr; die Kirche zu Großitz von Prof. Ehrhardt; die Kirche zu Staucha von Prof. Veichel, eine vorzügliche Arbeit; die Kirche zu Grefendorf von Prof. Schurig; die Kirche zu Falkenstein von Prof. Gonne; die Kirche zu Utensted von Dr. Simonson und die Kirche zu Gersdorf von Ad. Kriebel. Die meisten dieser Malereien sind in der Form von Altar- bildern in Oel ausgeführt worden; einige jedoch, welche die Altarstücke der Oberwand zu stellen hatten, in Fresco. Auch die Glasmalerei wurde gefördert. Die Kirchen zu Döschitz, Willenhain, Dörsch und Reufkirchen bei Grimmitzhan wurden mit denartigen Arbeiten decorirt. Die Cartons dazu zeichnete Director Prof. Häbner, Prof. G. Häbner, P. Häbner und A. Diethe, wäh- rend die Ausführung auf Glas von Scheinert, Schelbitz und Pappert am Weissen besorgt worden ist. C. Claus.

* Am 22. d. feierte Bildh. v. Kaulebach sein 25jähriges Jubiläum als Vorstand der Akademie der bildenden Künste in München. Der König Ludwig II. zeichnete den Meister mit einem huldvollen Handschreiben aus und verlieh ihm außerdem das Großkreuz des Verdienstordens vom heil. Michael.



Mittwoch, den 25. Februar Abends 6 Uhr.

Geistliche Musik-Aufführung in der Hof- und Sophien-Kirche

veranstaltet von Giovanni di Dio aus Milano, Kgl. Kammer-Violoncellist, unter gütiger Mitwirkung der Kgl. Opernsängerin Fri. Nanitz...

Program. 1) Einleitung für Orgel. 2) Largo von Mozart für Violoncell. 3) Hymne von G. Meckel - Fri. Nanitz. 4) Adagio aus dem Oratorium Elias für Violoncell. 5) Orgelsatz. 6) Arie des Uriel aus der Schöpfung - Herr Riese...

Circus Herzog-Schumann

auf dem Sternplatz (Pöppel) in Dresden. Heute Dienstag, den 24. Februar 1874, Abends 7 Uhr: Große Vorstellung, mit reich angelegtem Programm...

Alte Brabanter u. Bräufelder schwarze und weiße Spitzen, auch altes Perlen- und Spitzen-Verfälschen...

B. Hepke, Manufactur- und Modewarenhandlung, Seestraße No. 18. Größte Auswahl schwarzer Seidenstoffe...

Stellegesuch. Ein geübtes Mädchen aus guter bürgerlicher Familie (Lüthjägerin) wünscht zum 1. April oder auch früher eine Stelle zur Pflege und Aufsicht einer Dame...

Spezialarzt Dr. Meyer in Berlin heilt Syphilis, Geschlechts- und Hautkrankheiten in der kürzesten Frist und garantiert selbst in den hartnäckigsten Fällen die gründliche Heilung...

Meteorologische Station zu Dresden, Forststrasse 25

Table with columns: Tag, Wetter, Thermometer, Windrichtung, etc. for the past few days.

Telegraphische Witterungsberichte vom 23. Februar.

Table with columns: Name, Ort, Witterung, etc. for various locations.

Table of State Securities (Staatspapiere u. Anleihen) with columns: Name, Amount, Price.

Table of Bank and Credit (Bank- und Creditactien) with columns: Name, Amount, Price.

Table of Railway (Eisenbahnactien) with columns: Name, Amount, Price.

Bank- und Creditactien. Hülfs-Actien, Berlin, etc.

Familien-Nachrichten. Herr Georg Heinrich Wilhelm Balthasar von Seydlitz und Kurzbach...

Helene von Montbé, geb. von Nobis-Jandenberg.

Die Verlobung ihrer zweiten Tochter Vally mit Herrn Ernst Kutschner...

Die Verlobung ihrer Tochter Helene von Montbé...

Die Verlobung ihrer Tochter Helene von Montbé...

Die Geschwister Kowalsky.

Table of Exchange Rates (Wechselkurse) with columns: Location, Rate.

Table of Shares (Actien) with columns: Name, Amount, Price.

Table of Bonds (Anleihen) with columns: Name, Amount, Price.

Table of Bank and Credit (Bank- und Creditactien) with columns: Name, Amount, Price.

Die Verlobung ihrer Tochter Helene von Montbé...

Die Verlobung ihrer Tochter Helene von Montbé...

Die Verlobung ihrer Tochter Helene von Montbé...

Die Verlobung ihrer Tochter Helene von Montbé...

Die Verlobung ihrer Tochter Helene von Montbé...

Die Verlobung ihrer Tochter Helene von Montbé...

Table of Exchange Rates (Wechselkurse) with columns: Location, Rate.

Table of Shares (Actien) with columns: Name, Amount, Price.

Table of Bonds (Anleihen) with columns: Name, Amount, Price.

Table of Bank and Credit (Bank- und Creditactien) with columns: Name, Amount, Price.

Die Verlobung ihrer Tochter Helene von Montbé...

Die Verlobung ihrer Tochter Helene von Montbé...

Die Verlobung ihrer Tochter Helene von Montbé...

Die Verlobung ihrer Tochter Helene von Montbé...

Die Verlobung ihrer Tochter Helene von Montbé...

Die Verlobung ihrer Tochter Helene von Montbé...

Table of Exchange Rates (Wechselkurse) with columns: Location, Rate.

Table of Shares (Actien) with columns: Name, Amount, Price.

Table of Bonds (Anleihen) with columns: Name, Amount, Price.

Table of Bank and Credit (Bank- und Creditactien) with columns: Name, Amount, Price.

Die Verlobung ihrer Tochter Helene von Montbé...

Die Verlobung ihrer Tochter Helene von Montbé...

Die Verlobung ihrer Tochter Helene von Montbé...

Die Verlobung ihrer Tochter Helene von Montbé...

Die Verlobung ihrer Tochter Helene von Montbé...

Die Verlobung ihrer Tochter Helene von Montbé...

Vertical text on the right edge of the page, likely from an adjacent page.